

Speele, den 09.12.2021

**„Der Lügner hofft vergeblich
auf Treu und Glauben“**

J.W. von Goethe

Freundeskreis-Rundbrief Nr. 55

viele kennen sicherlich noch das Foto von 2003, das so fröhliche Kinder auf einem Kletterbaum zeigt. Lang ist's her, aber Jahr für Jahr waren 35 weißrussische Kinder in Speele, vier Wochen lang. Für die Jungen und Mädchen die hier waren, ein unvergessliches Erlebnis. Für die Kinder - aber auch für uns Betreuer - war es rührend, wie uns die Kinder ihre Zuneigung schenkten.



*Wir alle wünschen Ihnen frohe und
gesegnete Weihnachtsfeiertage und
ein glückliches, friedliches
Neues Jahr*

Soll das alles vorbei sein?
Corona wütet ungebremsst
im Belarus – aber nicht nur
Corona!
Schon zweimal mussten wir
die Freizeit, zur großen
Enttäuschung der Kinder,
absagen. Eine vage Hoffnung
besteht noch für 2022?
Auch unsere Aktivitäten für
viele Bedürftige und ihre
Kinder mussten wir fast
einstellen. Die traurigsten
Fälle können wir noch
unterstützen – mit Mühe:
Ein befreundeter Pastor
packt viele Tüten mit
Lebensmittel und bringt sie,
in unserem Namen, zu
Bedürftigen.

Auf dem Foto ist eine Frau zu sehen, die niederkniet und Gott dankt für die Lebensmittel ... vielen Menschen - besonders den Kranken und Rentnern - geht es sehr schlecht, die kleinen Renten reichen nicht einmal für das Notwendigste. Leider können wir schon seit einiger Zeit keine Hilfstransporte mehr versenden – die Hürden sind unüberwindlich – und wie nötig könnten die Ärmsten der Armen diese Hilfsgüter gebrauchen! Weil unser Lager übervoll war, haben wir kürzlich einen 20-Tonner nach Rumänien versandt. Auch dort werden diese Dinge dringend gebraucht. Da Rumänien ein EU-Land ist, fallen fast alle Formalitäten weg.

Ich berichtete auch von „Nastia“. Sie war sehr krank. Fast täglich haben wir per WhatsApp kleine Briefchen getauscht. Ihre Mutter hat alles Menschenmögliche unternommen, um ihr Leben zu retten. Sie waren zweimal in China und einmal in Spanien zur Behandlung. Vielleicht ist ihr Leben dadurch verlängert worden ... nun ist Nastia im Juli gestorben. Furchtbar für ihre Mutter und ihre Oma und Opa. Aber auch ich bin sehr traurig! Wir waren durch die Briefchen sehr verbunden!



So habe ich Nastia Februar 2019 im Krankenhaus kennengelernt.



Viele von Ihnen werden sich an das Ehepaar Germann erinnern. Sie haben jedes Jahr mit den Kindern zusammen gebastelt – und auf dem Basar einen schönen Stand gehabt, auf dem sie diese Dinge dann verkauft haben. Nun ist Herr Germann auch gestorben. Wir werden immer dankbar sein für die Hilfe von Beiden...

Zum Glück kann ich regen Telefonkontakt mit meinen lieben Freunden in Weißrussland haben. An das Pastorenehepaar Nikolaj und Schanna werden sich manche von Ihnen erinnern. Bei der Betreuung der Kinder, den Konzerten und dem Basar haben sie sich immer sehr eingesetzt. Sie bestellen ganz herzliche Grüße an alle, die sich darüber freuen würden.

Wir sind froh, dass wir weiterhin wenigstens die von uns betreuten Familien mit vielen Kindern in der Ukraine betreuen können.

Nun bleibt mein großer Wunsch für das Neue Jahr, mögen sich in Weißrussland die Verhältnisse zum Guten wenden und auch meine Reisen dorthin wieder möglich sein. Ihnen allen danke ich sehr herzlich für die jahrelange Unterstützung. Ohne diese wären die Aktivitäten, besonders die Einladungen der Sommerkinder und die Betreuung unsere vielen Projekte in Weißrussland, nicht möglich gewesen. Ich hoffe, dass ich in Zukunft wieder um Spenden bitten darf.

Ihnen eine gesegnetes Weihnachtsfest sowie Freude und Gesundheit im Neuen Jahr. Mit herzlichen Grüßen bin ich Ihre - Eure

Migrid Rathgeber

DE80 5209 0000 0000 9578 44

neue Adresse: Bahnhofstr. 2, 34355 Staufenberg-Spee